© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Revision der africanischen Tenebrioniden-Gattung *Gonocnemis* Thoms.

Von

Dr. G. Kraatz.

Unter den von Hrn. Conradt in Kamerun gesammelten Mikro-Tenebrioniden befanden sich nicht weniger als neun Arten der Gattung *Gonocnemis*, welche von Thomson nach der nur 4 Linien langen *strigipennis* aufgestellt wurde, auf die ich die einzige in mehreren Ex. vorhandene Art mit Sicherheit glaube beziehen zu können; aufserdem erkenne ich eine andere, *sinuatocollis* Kolbe (Berl. Ent. Zeit. 1883, p. 24) von Chinchoxo wieder, und in einer dritten die *Gonocn. foveicollis* Fairm. (Ann. d. France 1891, p. 261) aus dem tropischen Africa; auf die übrigen 6 lassen sich die Beschreibungen der *Raffrayi*, *incostata* und *reflexicollis* Fairm. aus dem tropischen Africa und der *Nodieri*, *quadricollis* und *senegalensis* Fairm. vom Senegal nicht beziehen. Charakteristisch ist die grüne Färbung dreier Arten von Lolodorf.

An der Spitze der Arten stehen im Champion'schen Cataloge, der bis 1895 nach den von Harold aufgezählten Tenebrioniden-Arten, p. 237, zwei von Gerstäcker beschriebene Arten aus Ostafrica: *brevicollis* und *carbonaria* Gerst., welche er mit dem unbeschriebenen *Gonocn. dentipes* Dej. (Cat. des Col. 3 ed. p. 227) vergleicht. Kolbe erwähnt bei der Beschreibung seiner *Gonocn. sinuaticollis*[1]) den auffallenden Unterschied in der Gröfse der Gerstäcker-schen Arten und der *strigipennis* Kolbe, sowie *sinuaticollis*, und schliefst mit den Worten: eine eingehende Prüfung würde Klarheit in diese Zweifel bringen. Da Gerstäcker eine Abbildung seiner *Gonocnemis brevicollis* bringt[2]), wundert es mich, dafs Kolbe in den Gerstäcker'schen *Gonocnemis*-Arten nicht Species der Gattung *Hoplonyx* Thoms. von Westafrica erkannt hat, von der auch einige Arten in Ostafrica vorkommen und von dort beschrieben sind (*Casatii* Gestro und *impuncticollis* Fairm.).

Gerstäcker vergleicht seine Arten mit *Gonocnemis* Dej. Catal.; Thomson hat aber die Gattung *Gonocnemis* nach einer viel kleineren

---

[1]) Gliederthiere des Sansibar-Gebietes nach dem Material von Dr. Decken etc., Taf. X, Fig, 5.

[2]) Beiträge zur Zoographie Westafricas etc. Halle 1887, p. 296.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Art beschrieben, die mit denen der Gattung *Hoplonyx* (= *Gonocnemis* Dj., Gerst.) den sehr starken Zahn an den Vorderschenkeln gemeinsam hat.

Gonocnemis opatroides: Elongata, atra, opaca, pubescens, auriculis modice productis, antennis longiusculis, moniliformibus, thorace quadrato, planiusculo, densissime punctato, medio basi late leviter impressa, utrinque ad scutellum marginata, lateribus fere parallelis, distincte marginatis, angulis posticis subacutis, anticis vix declinatis, subrectis, elytris valde elongatis, tenuiter punctato-striatis, interstitiis carinatis, punctis striarum apice evanescentibus. — Long. 11—13 mill.

Patria: Africa orientalis (Mikindani).

Die gröfste bekannte Art, da *Nodieri* Fairm. vom Senegal nur 12 mill. lang wird, wegen der pechschwarzen, matten Färbung einem grofsen *Opatrum* nicht unähnlich, von paralleler Gestalt. Die Fühler sind schwärzlich, schlank, sämmtliche Glieder (aufser dem 2ten) länger als breit, vom 5ten ab nach der Basis zu leicht verschmälert. Die *auriculi* sind von oben sehr deutlich bemerkbar. Das Halsschild ist ganz ähnlich gebaut wie bei *carinata*, oben etwas uneben, schwach erhaben, Ränder des Basaleindruckes und eine erhabene Linie auf der Mitte undeutlich bemerkbar, Punktirung sehr dicht, Hinterecken spitz, Vorderecken leicht aufgebogen, ziemlich spitz zugerundet; die Fld. sind etwas breiter als das Hlssch., parallel, fein punktirt gestreift, die Punkte wenig dicht stehend, nach hinten wenig kleiner werdend, die Zwischenräume deutlich fein gekielt. Unterseite dicht und fein punktulirt und pubescent, Beine schwärzlich, schlank, Vorderschenkel mit starkem Dorn.

Gonocnemis binodosa: Elongata, viridi-nigra, antennis elongatis, thorace lateribus sinuato, dorso utrinque medio nodoso, elytris tenuiter punctato-striatis, interstitiis carinatis. — Long. 10 mill.

Patria: Africa orientalis (Usambara: Kwai).

Der *Gonocn. carinata* von Lolodorf ähnlich gebaut und gefärbt, noch etwas deutlicher grün schimmernd, das Halssch. aber an den Seiten hinter der Mitte deutlich ausgebuchtet, sodafs die Mitte winklich hervortritt; auf dem Halssch. treten zwei Längserhabenheiten jederseits ziemlich deutlich hervor, auf deren Mitte (in einer Linie mit dem Seitenwinkel des Halssch.) zwei Höcker scharf hervortreten; zwischen diesen und dem Vorderrande treten zwei andere Erhabenheiten (eine auf jeder Seite) deutlich hervor. Die Fühler sind sehr schlank, sämmtliche Glieder (aufser dem 2ten) wohl doppelt so lang als breit, vom 5ten ab nach der Basis ver-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

schmälert. Die Punktirung des Halssch. ist äufserst dicht, fein pubescent. Die Fld. sind fein punktirt gestreift, sämmtliche Zwischenräume mit Ausnahme der ersten (nach der Naht zu) fein gekielt; die Punkte verschwinden nach hinten. Die Unterseite ist sehr dicht punktulirt und pubescent; die Beine sind schwärzlich, der Zahn an den Vorderschenkeln ist sehr stark.

Gonocnemis pallipes: Elongata, rufo-testacea, supra viridis, antennis pedibusque testaceis, thorace convexiusculo, medio haud canaliculato, supra scutellum transversim et utrinque longitudinaliter impresso, lateribus anterius deflexis, supra dense punctato, scutello laevi, rufescente, elytris tenuiter punctato-striatis, interstitiis crebre punctulatis. — Long. 7 mill.

Oben lichter grün und viel kleiner als die vorhergehende Art, unten rothgelb, Fühler (Gl. 1—6) und Beine rothgelb, die Punktstreifen der Fld. viel feiner, die Punkte viel dichter, Zwischenräume nicht glatt, sondern dicht punktirt. Die Fühler ragen etwa um 3 Glieder über die Fld. hinaus, Gl. 1—6 sind rothgelb, 7—11 bräunlich, deutlich stärker, sämmtlich länger als breit, Gld. 3 ist deutlich länger als 2, dieses etwas kleiner als 4, 4—6 ziemlich gleich lang, 6 etwas dicker. Die Schläfen (*auriculi frontales*) sind gelbbraun, nicht stark vortretend, die Augen durch einen sehr schmalen Zwischenraum getrennt. Das Halssch. ist ähnlich gebaut wie bei *viridis*, also ziemlich gewölbt, vor dem Schildchen mit einem ziemlich tiefen Quereindruck und jederseits desselben mit einem deutlichen Längseindruck; die Oberseite ist dicht punktirt, glänzender als bei *viridis*, die Hinterecken rechtwinklig, die herabgebogenen Vorderecken stumpf, die Seiten leicht gerundet. Das Schildchen ist röthlich. Die Fld. sind dicht punktirt-gestreift, die Punkte dicht, die Streifen fein, die Zwischenräume dicht punktirt.

Ein Ex. von S.O.-Kamerun (Lolodorf).

Gonocnemis viridipennis: Viridi-nigra, elytris viridescentibus, thorace longitudine fere duplo latiore, creberrime subtilissime punctulato, opaco, lateribus fere rectis, ante scutellum leviter transversim impresso, elytris punctato-striatis, interstitiis leviter convexis, vix punctulatis, pedibus piceis, tibiis tarsisque rufescentibus. — — Long. 7 mill.

Während die vorhergehenden Arten einen gewölbten Thorax besitzen, ist der Thorax dieser Art, ähnlich wie bei *strigipennis*, (*sinuatocollis* Fairm.) und der folgenden Art äufserst dicht, kaum

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

bemerkbar punktirt und eben, nicht gewölbt, fast doppelt so breit als lang, die Seiten fast parallel, nur die äufserste Vorderecke herabgebogen, die Oberfläche matt. Die Fühler sind pechbraun, etwas kürzer wie bei *pallipes*. Die Schläfen ragen deutlicher hervor als bei ihr. Das Schildchen hat den matten Ton des Thorax. Die Fld. sind auch nicht hellglänzend, die Punkte der Streifen dicht, diese ziemlich fein, die Zwischenräume nach aufsen und hinten gewölbt. Die Füfse sind pechbraun. Der Zahn der Vorderschenkel ist stark und spitz, viel stärker als bei *pallipes*.

1 Ex. von S.O.-Kamerun (Lolodorf).

Gonocnemis viridis: Elongata, viridi-nigra, supra viridis, antennis pedibusque piceo-rufis, antennis minus robustis (quam in G. sinuatocolli), thorace longitudine fere duplo latiore, medio in ♂ canaliculato, supra scutellum fortius producto, lateribus anterius angustato, medio rotundato, pone medium leviter sinuato, angulis posticis rectis, anticis obtusis, supra convexiusculo, dense punctato, ante scutellum fortius et utrinque leviter impresso, scutello laevi, elytris regulariter punctato-striatis, punctis oblongis, interstitiis laevibus, metasterno et abdomine laevibus, pedibus punctulatis. — Long. 9—10 mill.

Durch die Gröfse und grünliche Färbung leicht kenntlich, von der *carinata* durch gewölbteren Thorax, dessen Seiten deutlicher herabgebogen sind, gleichbreite Fühler, und die ebenen Zwischenräume der Fld. auffallend unterschieden. Die Fühler sind schlank, schwärzlich, Glied 3 mindestens doppelt so lang als 2, länger als 4, dieses etwas schmäler als 5, 5—10 allmählich an Länge abnehmend, Endglied zugespitzt. Die pechbraunen Schläfen ragen ziemlich hervor. Der Zwischenraum zwischen den Augen wird nach hinten etwas breiter als bei den verwandten Arten. Der Thorax zeigt bei dem einen der beiden Ex. (wahrscheinlich dem ♂) einen tiefen Längseindruck in der Mitte, der beim ♀ fehlt, ebenso eine sehr deutliche Grube vor dem Schildchen, die beim ♀ ebenfalls viel schwächer ist; die Punktirung der Oberseite ist sehr dicht, aber deutlich, die Seiten sind herabgebogen, leicht gerundet, die herabgebogenen Vorderecken stumpf; die Basis ist beim ♂ über dem Schildchen etwas deutlicher vorgezogen als beim ♀. Das Schildchen ist glatt, mit leichtem Kupferschimmer, der auch beim Thorax des ♀ bemerkbar wird. Die Punktstreifen der Fld. sind deutlich, die Punkte stehen wenig dicht und sind länglich. Die Zwischenräume sind glatt. Metasternum und Hinterleib sind glatt, leicht längsgestrichelt.

2 Ex. von S.O.-Kamerun (Lolodorf).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Gonocnemis carinata: Elongata, parallela, fusca, auriculis valde productis, antennis longiusculis, apicem versus haud latioribus, moniliformibus, thorace quadrato, longitudine paullo latiore, subconvexiusculo, densissime punctulato, lateribus leviter sinuatis, basi et utrinque medio leviter impresso, supra scutellum vix producto, elytris punctato-striatis, interstitiis (primis, ad scutellum, exceptis) carinatis, femoribus fortiter dentatis. — Long. 9 mill.

Der *sinuaticollis* Kolbe zunächst verwandt, aber gröfser, mit moniliformen längeren Fühlern, nicht rothbraun, sondern schwärzlich mit schwach grüngrau schimmernden Fld., deren Punktstreifen ähnlich wie die von *viridis* gebildet, aber erst vom 3ten oder 4ten längsgekielt sind, wenigstens an der Basis und am Ende. Die Fühler sind schwärzlich, schlank, sodafs mindestens 3 Glieder die Basis des Thorax überragen, Glied 3 und 4 sind gleich lang, 5—10 wenig verschieden, nach der Spitze zu immer deutlicher, nach der Basis zu verschmälert, länger als breit, das Endglied zugespitzt. Die Schläfen sind sehr deutlich erhaben. Der Thorax ist deutlich breiter als lang, die Ränder sind wenig niedergebogen, neben der Randlinie leicht vertieft, der Discus leicht erhaben, vor dem Schildchen breit eingedrückt und jederseits vor diesem Eindruck mit einem deutlichen Grübchen. Der Hinterrand ist jederseits neben dem Schildchen deutlich ausgebuchtet, die Hinterecken sind fast spitzwinklig, die wenig herabgebogenen Vorderecken fast rechtwinklig, der Seitenrand hinter der Mitte schwach verengt, einen deutlichen Winkel mit dem vorderen Theil des Randes bildend. Die Oberseite ist äufserst dicht, bisweilen erkennbar punktirt, schwach pubescent. Das Schildchen ist verhältnifsmäfsig grofs, undeutlich punktirt. Die Fld. sind sehr gestreckt, die Punktstreifen vorn sehr deutlich, nach hinten fast verschwindend, die Zwischenräume, mit Ausnahme des ersten in der Mitte, deutlich fein gekielt, fein pubescent, grünlich-grau schimmernd. Metasternum und Abdomen sind äufserst dicht und fein punktirt und pubescent, die Schenkel sind deutlicher punktirt, die Beine pechschwarz.

Einige Ex. von S.O.-Kamerun (Lolodorf).

Die Stärke der Punktirung auf dem Halssch. variirt etwas, bei einem Stück sind deutlich erhabene Mittellinien vorhanden.

Gonocnemis debilicornis: Elongata, brunnea, opaca, subtilissime pubescens, thorace elytrorumque sutura piceis, antennis elongatis pedibusque rufescentibus, thorace subquadrato, elytris subtiliter punctato-striatis, interstitiis carinatis. — Long. 5 mill.

Etwas gröfser als *Gonocn. strigipennis*, fast ganz ebenso gefärbt und gebaut, aber die Fühler nicht kurz und kräftig, sondern

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sehr schlank, das Halsschild etwa um 4 Glieder überragend, Glied 2 sehr kurz, 5 fast länger als 3, die Glieder vom 6ten ab kaum kürzer werdend, länger als breit, nach der Basis etwas verengt, das Endglied merklich länger zugespitzt. Halssch. dunkelbraun, matt, äufserst dicht, kaum sichtbar punktirt, wie bei *strigipennis*, mit einem Grübchen in der Mitte an der Basis und einem Eindruck jederseits, Hinterecken spitzwinklig. Schildchen röthlich, klein. Fld. an der Naht pechbraun, nach aufsen rothbraun, fein pubescent, matt, fein punktirt-gestreift, Punkte nach hinten verschwindend, die Zwischenräume fein gekielt.

2 Ex. muthmafslich von Lolodorf (Westafrica).

Gonocn. Raffrayi Fairm. 1891 von Zanzibar 11½ mill. ähnelt der *dapsoides* Fairm. von Sumatra, ist aber viel gröfser, hat viel stärkere Fühler und Fld. mit *sulcis fundo grosse sed laxe punctatis etc.*

Gonocn. Nodieri Fairm. 1893 vom Senegal (Kayes), 12 mill., ist eine der gröfsten Arten, hat ein gleichmäfsig erhabenes Halssch. und breitere Fld. als *Raffrayi* Fairm.

Gonocn. quadricollis Fairm. 1893 vom Senegal (Kayes) 9½ mill. ähnelt der *sinuatocollis* Kolbe, ist aber gröfser, mit geraden, parallelen Seiten des Halssch.

Gonocn. senegalensis Fairm. 1894 vom Senegal ist nur 3⅓ mill. lang und *rufo-ferruginea.*

Von den Fairmaire'schen *Gonocnemis*-Arten scheint mir eine, die *foveicollis* Fairm.[1]), nicht zu dieser Gattung zu gehören, welche ich jedenfalls in einer etwas gröfseren, 5 mill. langen, nahe verwandten Art vor mir habe. Während bei sämmtlichen *Gonocnemis*-Arten etwa 8 Rippen in Zwischenräumen der Punktreihen stehen, sind bei *foveicollis* nur 4 Rippen, incl. der Nahtrippe oben auf jeder Fld. sichtbar, von denen Rippe 2, 3, 4 jederseits von einer Punktreihe eingefafst sind, was etwa nur 6 Punktreihen giebt. Aufserdem ist der Habitus ein ganz anderer. Das Halssch. ist nach vorn verschmälert (bei *Gonocnemis* immer gleich breit), eventualiter sogar nach hinten verschmälert. Auf demselben kommen höchstens zwei Längsrippen (jederseits in der Mitte) undeutlich entwickelt vor, während bei *foveicollis* und meiner Art mehrere *areolae* vorhanden sind. Im Uebrigen ist die Gattung mit *Gonocnemis* verwandt, hat aber einen merklich schwächeren Zahn an den Vorderschenkeln; ich nenne sie *Paragonocnemis.*

[1]) Annal. de France 1891, p. 261, Note zu *Gonocn. foveicollis.*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Paragonocnemis foveicollis Fairm.: *Oblongo, fusco-picea, subopaca; antennis crassiusculis, apicem versus incrassatis et dilutioribus, capite summo bicarinato, oculis contiguis, auriculis parum productis; prothorace elytris angustiore, antice angustato, quadriareolato, areolis carinis acutis separatis, antica et postica medio conjunctis, dorso granulato, margine postico utrinque sinuato, scutello minuto, acuto, elytris brevioribus, parallelis, acute costatis, intervallis punctis grossis biseriatim impressis; subtus fusca, pedibus rufo-piceis, femoribus anterioribus dente minore sed valde acuto armatis.* — Long. 4 mill.

Patria: Sierra Leone: Rhobomp.

Paragonocnemis sculpticollis: Oblonga, antrorsum angustata, antennis longiusculis, apicem versus vix incrassatis, thorace quadriareolato, areolis lateribus basi carinatis, elytris longioribus. — Long. 5 mill.

Einige Ex. von Kamerun.

Von der *foveicollis* Fairm., von der ich 1 Ex. von Kamerun zu besitzen glaube, durch etwas bedeutendere Gröfse, zartere, längere Fühler und längere, weniger stark skulptirte Fld. verschieden. Das Halssch. zeigt bei der *sculpticollis* 5 Areolen, von denen die mittlere vor der Mitte eingeschnürt ist; die nach hinten auseinander laufenden Seitenkanten der Mittel-Areolen gehen jede in eine gerade, nach der Basis zu verlaufende Kante über, von der eine vorn abgehende kleine Kante die Basis der Seitenareole bildet; von dieser Kante geht eine Kante schräg nach der Basis und schliefst die Aufsenareole von innen ein; eine ganz ähnliche Bildung findet an der Spitze des Halssch. statt.

Zu den Arten treten noch *Synopticus dapsoides* Fairm. von Sumatra sowie *quadricollis* Fairm. und *myrmido* Fairm. von Abyssinien hinzu, welche Fairmaire „par un vrai lapsus" als *Synopticus*-Arten beschrieben zu haben erklärt. Champion hat diese Bemerkung übersehen und führt sie in seinem Cataloge p. 232 als *Synopticus*-Arten auf. Dafs die Art von Sumatra generisch mit der abyssinischen übereinstimmen wird, glaube ich kaum. Von der eigenthümlichen Gattung *Synopticus* von Thomson glaube ich 2 Ex. von Kamerun zu besitzen; sie sind nur 4 mill. lang und an der Aehnlichkeit mit *Gonocn. strigipennis* vornehmlich zu erkennen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: 1899

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: Revision der africanischen Tenebrioniden-Gattung Gonocnemis Thoms. 113-119